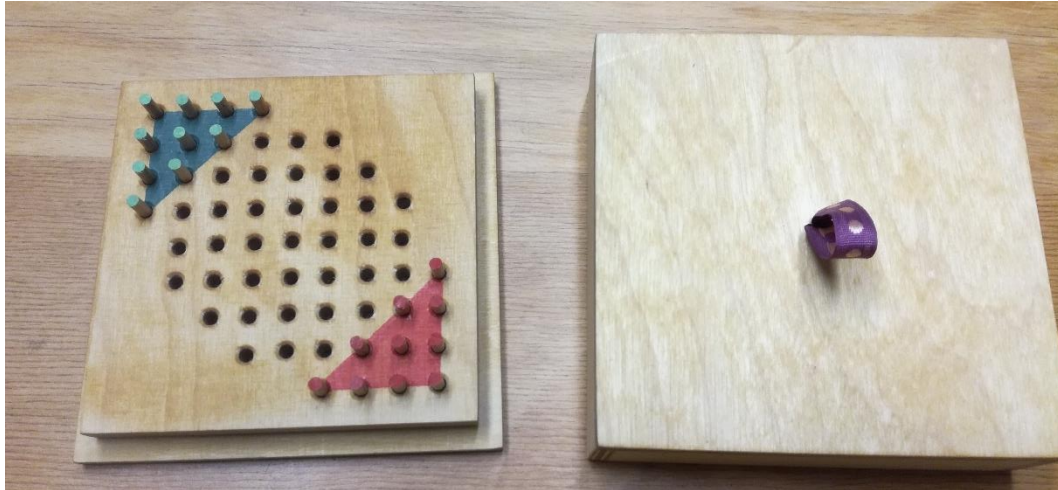


Das Steckspiel

– Variante mit Montageplatte / ohne Spezialvorrichtungen –



Vorher:

- Technische Zeichnungen (Drei-Tafel-Ansicht / Explosionszeichnung)
- Bezeichnung der Bauteile
- Stückliste, Bauteile selber in einer Tüte zusammenstellen

Parallel:

Übersicht zum Abhaken

Beim Aufräumen immer beachten:

- Wische die Tüllen der Leimflaschen mit dem feuchten Leimlappen sauber.
- Wasche die Leimlappen aus und hänge sie zum Trocknen auf.
- Wische die Tischflächen sauber.

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Holzauswahl und Kennzeichnung-H1

Werkzeug: **der** Bleistift

Baue das Steckspiel zur Probe **auf**.

Achte darauf, dass jeweils die schönen Seiten* zu sehen sind.

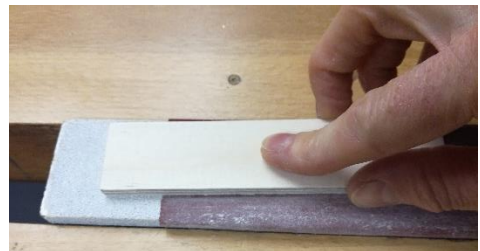
Schreibe deinen Namen „**unsichtbar**“ auf jedes Bauteil (**dort, wo später geleimt wird**).

Schreibe deinen Namen **zusätzlich** auf die Unterseite der Bodenplatte.

*„Schöne Seite“ heißt: schön verlaufende Maserung, keine Brandflecken, keine Risse im Furnier ...



Wer einen sehr hohen Anspruch hat, schleift vor dem Leimen alle später unzugänglichen Flächen, mit P80 und P120 – am besten auf einem Schleifbrett o. ä..



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Holzauswahl und Kennzeichnung-H2

Werkzeug: **der** Bleistift

Das Tischlerdreieck

Baue das Steckspiel wieder **auf** – genau wie vorher.
Achte dabei auf die Maserung.

Prüfe, dass keine Schrift zu sehen ist – außer auf der Unterseite der Bodenplatte.

Zeichne das Tischlerdreieck* mit Bleistift auf die Bauteile – so wie auf der Explosionszeichnung.

* Das Tischlerdreieck ist ein Profitrick, um schnell zu kennzeichnen, wie alle Bauteile zusammen gehören.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Steckspiel verleimen (Spielbrett und Boden) - L1

Werkzeug: **das** Schleifpapier (P80 und P120), **der** Schleifklotz **oder die** Schleifleiste

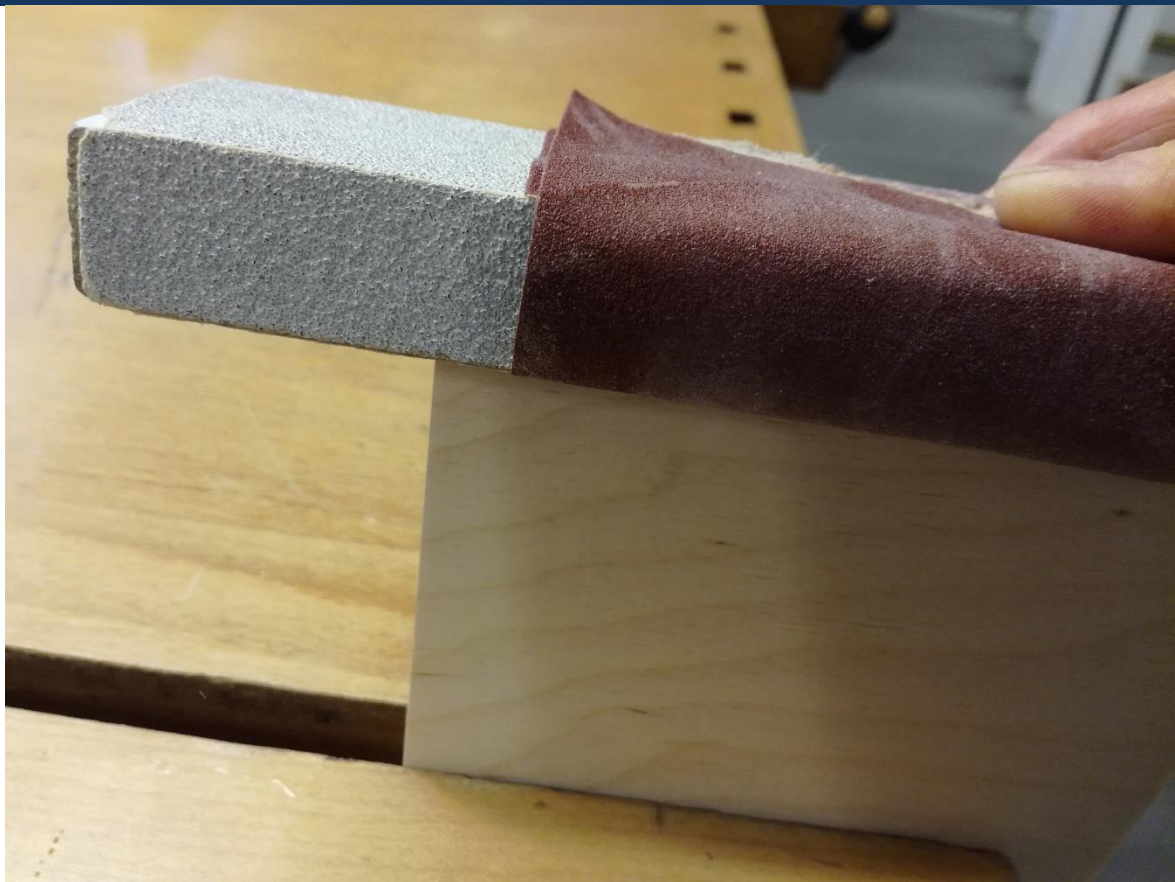
Spanne das Spielbrett zwischen den Spannbacken ein.

Schleife die **vier!** sägerauen Schnittflächen des Spielbrettes zunächst **mit P80**.

Schleife die **vier!** sägerauen Schnittflächen des Spielbrettes dann mit **P120**.

Schleife nur! die Randflächen.

Achte darauf, die Kanten nicht abzurunden.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Steckspiel verleimen (Spielbrett und Boden) - L2

Material: **das** Tape, **die** Schere

Klebe um jede Spielfeldecke einen kurzen Streifen Tape (ca. 4 cm).

Tipp: Erst seitlich ansetzen, dann nach oben umfalten.

Überlege wozu das sinnvoll ist!



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Steckspiel verleimen (Spielbrett und Boden) - L3

Material: **die** Leimflasche, **der** feuchte Lappen

Drücke ein wenig (!)* Leim sternförmig auf die Unterseite des Spielbrettes.

Verstreiche den Leim - mit deinem Finger oder einem Leimspachtel. **Streiche nicht bis zum Rand!**

Überlege was passiert, wenn du zu viel Leim nimmst!



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Arbeite bei diesem Schritt zu zweit!

Das Steckspiel verleimen (Spielbrett und Boden) - L4

Werkzeug: **die** Klemmzwinge, **der** Hilfsklotz, **die** Montageplatte

Baue die Bodenplatte und zwei Deckkelleisten im rechten Winkel der Montageplatte auf. Die Deckkelleisten sind deine Abstandhalter.

Drücke das Spielbrett mit der Leimschicht nach unten kräftig in die Ecke.

Fixiere das Spielbrett mit einer Klemmzwinge und einem Hilfsklotz

Lasse alles 5 Minuten so **ruhen**.

Entferne dann die Klemmzwingen.

1



2



3



4



Das Steckspiel verleimen (Deckel) - L5

Werkzeug: **die** Montageplatte

Setze die gesamte Kiste noch einmal probeweise in der Montageplatte **zusammen**.

Beachte dabei das Tischlerdreieck.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Steckspiel verleimen (Deckel) - L6

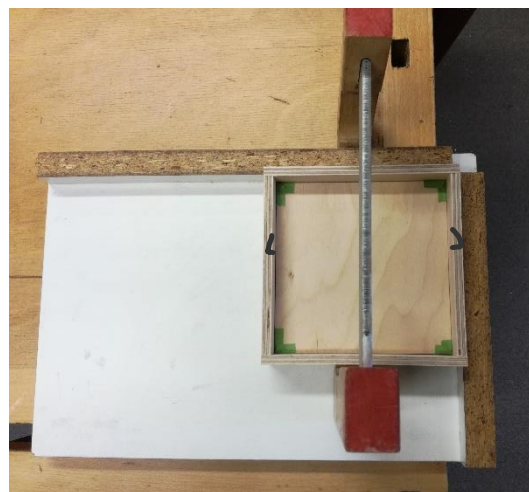
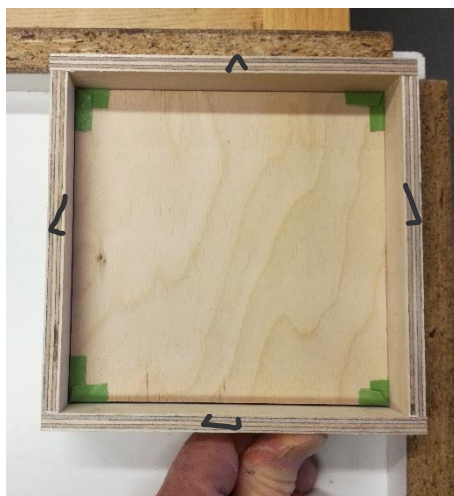
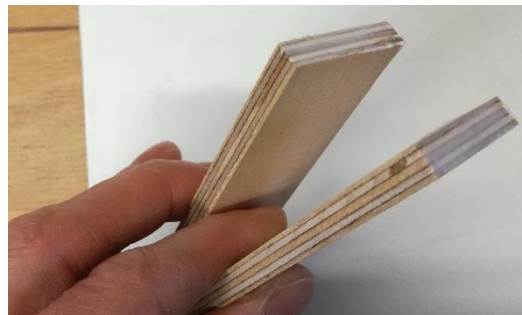
Werkzeug: **die** Klemmzwinde, **der** Hilfsklotz, **die** Montageplatte

Bestreiche die Kanten der kurzen Deckelleisten dünn mit Leim.

Setze den Deckelrahmen nun endgültig in der Montageplatte **zusammen**.

Presse den Deckelrahmen kurz von Hand **zusammen**.

Setze dann eine Klemmzwinde über eine der langen Deckelleisten.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Steckspiel verleimen (Deckel) - L7

Werkzeug: **der** Leim, **der** feuchte Lappen, **die** Klemmzwinde, **die** Montageplatte

Drücke ein wenig (!)* Leim rundherum auf die Deckelkante.

Verstreiche den Leim - mit deinem Finger oder einem Leimspachtel.

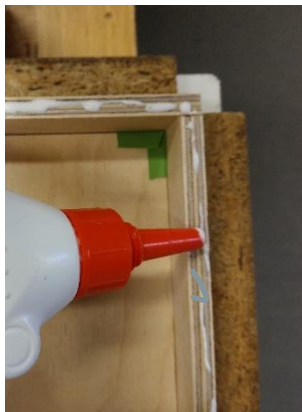
Presse den Deckel kurz von Hand auf.

Setze dann eine weitere Klemmzwinde auf den Deckel über die Tischkante.

Wische überschüssigen Leim sofort feucht ab.

Lasse alles mindestens 5 Minuten so **ruhen**.

Entferne dann die Klemmzwingen und die Tapeastreifen.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Raster zeichnen, vorstechen und bohren - R1

Werkzeug: **der** Bleistift, **das** Lineal

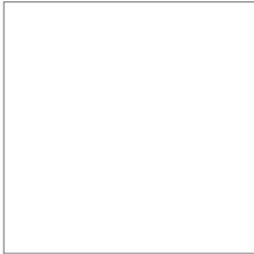

Zeichne dein Spielfeldraster zum Üben auf Papier.

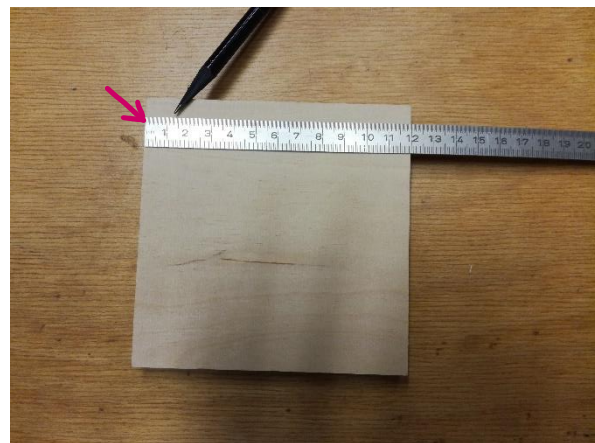
Beachte dazu die „Raster zeichnen - Hilfskarte“.

Zeichne dein Spielfeldraster auf dein Spielbrett.

Lege das Lineal möglichst dicht und parallel zur oberen Kante **an**.

Achte darauf, dass die „0“ genau an der Kante liegt.

Zeichne ein Raster mit Linien in Abständen von 12 mm in dieses Feld ein. Kontrolliere deine Zeichnung mit der Prüfschablone!	Dein Vorname: <input type="text"/>	Zeichne ein Raster mit Linien in Abständen von 15 mm in dieses Feld ein. Kontrolliere deine Zeichnung mit der Prüfschablone!
		



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Raster zeichnen - Hilfskarte

Werkzeug: **der** Bleistift, **das** Lineal

Zeichne kurze Striche an einer Kante - immer nach 12 mm*
(Bild 1 oben)

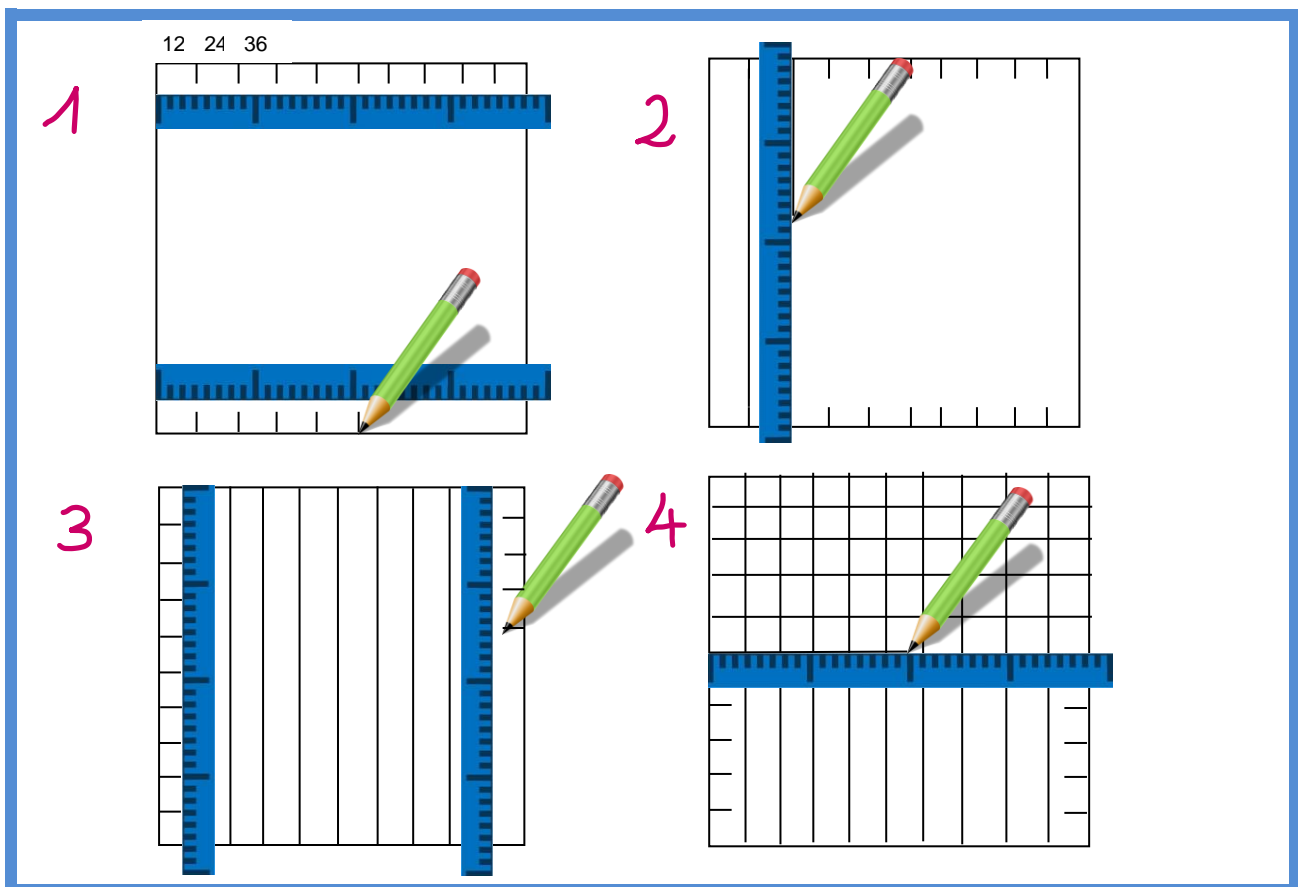
Zeichne kurze Striche an der gegenüberliegenden Kante mit
den gleichen Abständen (Bild 1 unten)

Verbinde die Markierungen von oben nach unten (Bild 2).

Wiederhole die Schritte an den beiden anderen Kanten
(Bild 3 und 4)

Achtung :

Bei einigen wenigen Spielen hat das Raster 15 mm Abstände (also 15, 30, 45 ...)



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Raster zeichnen, vorstechen und bohren - R2

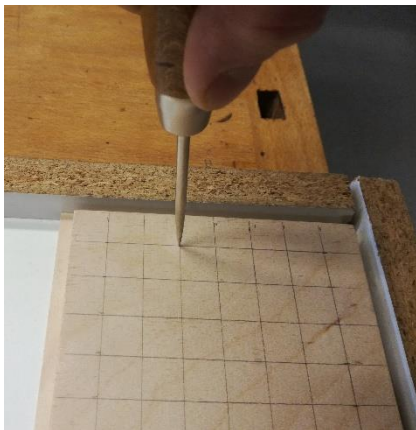
Werkzeug: **der** Bleistift, **das** Lineal

Setze den Vorstecher schräg direkt an der „Kreuzung“ **an**.

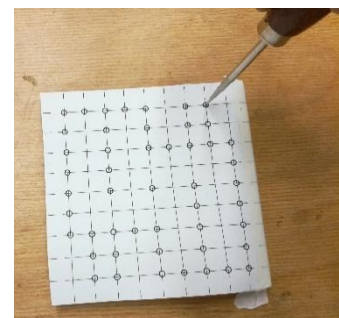
Richte den Vorstecher **auf**.

Drücke von oben, so dass ein kleines Loch entsteht.

Achte beim Vorstechen genau auf den Plan von deinem Spiel!



Wenn das Aufzeichnen des Rasters gar nicht gelungen sein sollte, ist es auch möglich eine Papier-Vorlage auf das Spielbrett zu kleben (mit Tesakrepp) und direkt durchzustechen.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Raster zeichnen, vorstechen und bohren - R3

Werkzeug: **die** Säulenbohrmaschine, **die** Schutzbrille,
der Bohrer (Ø 4,5 mm)

Vor dem Bohren muss das Spielbrett vorher auf dem Boden verleimt worden sein!

Setze den Bohrer **ein**.

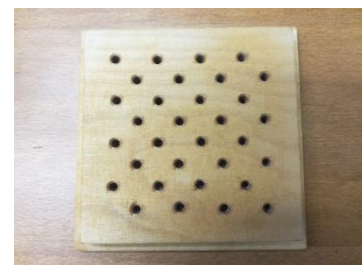
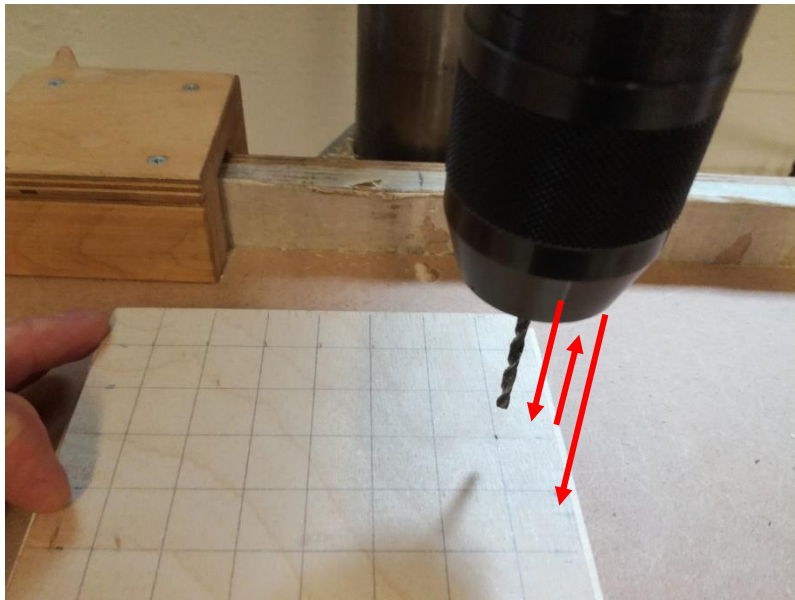
Stelle den Abstand zwischen Bohrerspitze und Spielbrett auf ca. 12 mm **ein**.

Stelle den Tiefenanschlag auf 12 mm **ein**.

Beachte die Sicherheitsvorschriften beim Bohren

Bohre alle Löcher.

- **Halte das Brett fern vom Bohrer mit der linken Hand.**
- **Bohre immer erst nur zur Hälfte, lasse dann die Späne abfließen (Bohrer wieder hoch) und bohre dann ganz bis zum Ende.**
- **Klopfe die Bohrspäne regelmäßig über der Abfallbox ab.**
- **Die rechte Hand bleibt immer am Vorschubhebel!!!**



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Bohrmaschine einrichten - Hilfskarte

Tisch-
Bohrmaschine



Setze den Bohrer **ein**.

Hierfür musst du das Bohrfutter aufdrehen, den Bohrer oder Senker einsetzen und wieder kräftig zudrehen.

Spiralbohrer
Ø 4,5 mm



Kegelsenker
klein

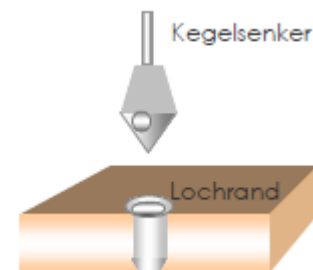


Stelle den Abstand zwischen Bohrerspitze und Spielbrett auf ca. 12 mm **ein**.

Löse dafür den Spannhebel, kurble den Tisch auf die richtige Höhe und lege den Spannhebel wieder fest um.

Stelle den Tiefenanschlag auf 12 mm **ein**.

Senke den Bohrer im Stillstand neben dem Spielbrett auf dem Bodenrand ab. Drehe dann den Tiefenanschlag in die Anschlagstellung.



Abstand zwischen
Bohrerspitze und Spielbrett

ca. 12 mm

Bohrlochtiefe

12 mm



Spielbrett

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Raster zeichnen, vorstechen und bohren - R4

Werkzeug: **die** Säulenbohrmaschine, **die** Schutzbrille,
der Kegelsenker (Ø 5 mm)

Alle Löcher müssen schon gebohrt worden sein!

Setze den Kegelsenker **ein**.

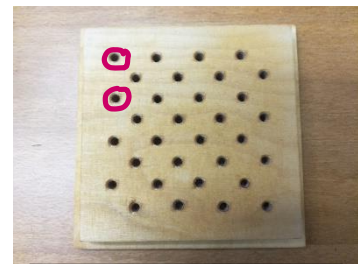
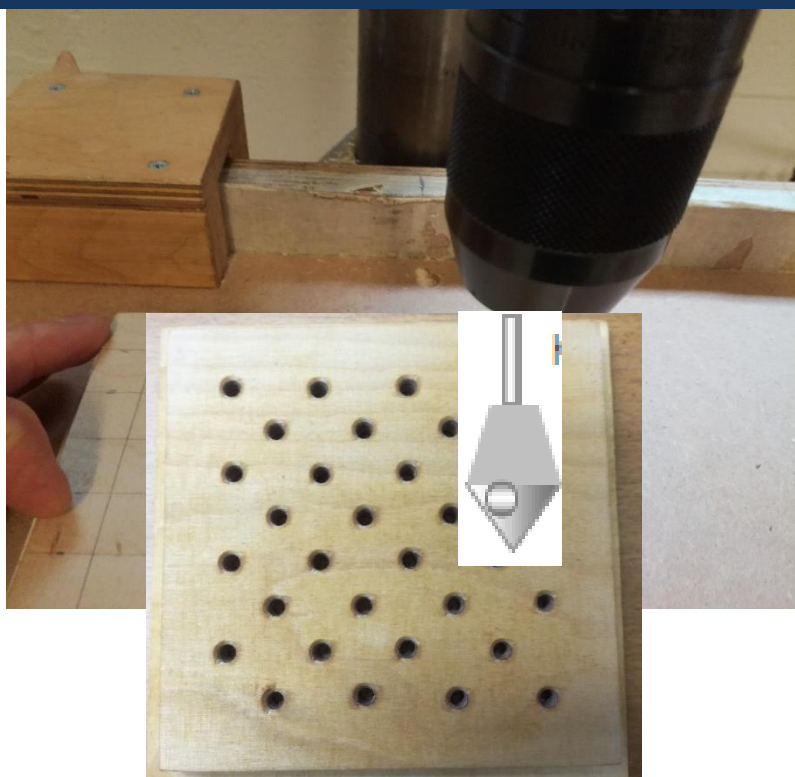
Stelle den Abstand zwischen Kegelsenkerspitze und Spielbrett auf ca. 12 mm **ein**.

Stelle den Tiefenanschlag so **ein**, dass der Lochrand nur ganz wenig gesenkt wird.

Beachte die Sicherheitsvorschriften beim Bohren

Senke alle Löcher.

- **Halte das Brett fern vom Bohrer mit der linken Hand.**
- **Klopfe die Späne regelmäßig über der Abfallbox ab.**
- **Die rechte Hand bleibt immer am Vorschubhebel!!!**



Passende Bilder!

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Die Spielstifte (schleifen) - S1

Werkzeug: **das** Schleifpapier (P80 und P120), **das** feuchte Tuch

Schleife alle Rundstäbe mit Schleifpapier (P80) glatt.

Schleife alle Rundstäbe mit Schleifpapier (P120) noch feiner.

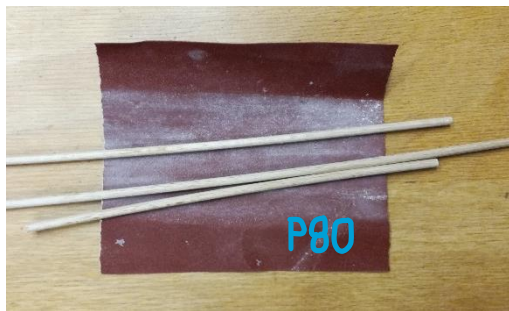
Feuchte alle Rundstäbe an.

Wie fühlen sich die Rundstäbe jetzt an?

Lasse alle Rundstäbe trocknen.

Schleife alle Rundstäbe mit Schleifpapier (P120) noch einmal.

Überlege was beim Beizen passiert wäre, wenn du die Rundstäbe nicht schon einmal gewässert und geschliffen hättest?



Schleifpapierfarben!!

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Die Spielstifte (sägen) - S2

Werkzeug: **die** Schneidlade, **das** Lineal, **die** Klemmzwinde, **der** Hilfsklotz, **die** Japansäge, **das** Schleifpapier (P80 und P120), **das** feuchte Tuch

Recherchiere, wie viele Spielstifte du benötigst.

Säge alle Rundstäbe auf die exakt gleiche Länge (25 mm).

Findest du selber einen Trick ohne jedes Mal zu messen?

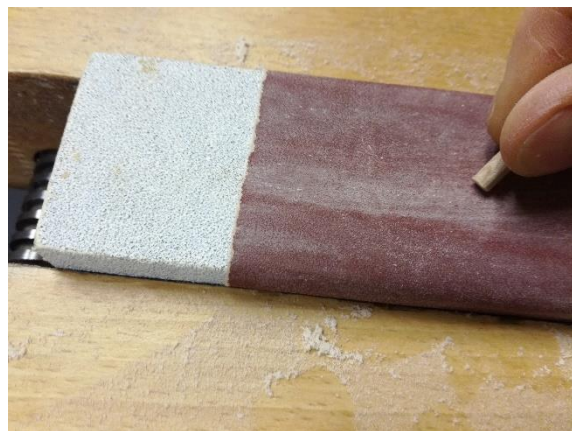
Gucke sonst auf die Hilfskarte Spielstifte sägen.

Schleife alle Rundstäbe an beiden Enden leicht rund.

Wenn du ganz glatte Stifte möchtest, halte auch hierbei die „perfekte Schleifreihenfolge“ ein: P80, P120, anfeuchten, P120.



Wo ist der Trick?



Spielstifte sägen - Hilfskarte

Werkzeug: **die** Schneidlade, die Klemmzwinde, **der** Hilfsklotz, **die** Japansäge

Klemme den Hilfsklotz exakt 25 mm neben der Sägeführung **ein**.

Schiebe die Rundstäbe immer genau bis an den Hilfsklotz heran.

Säge immer an der gleichen Kante der Sägeführung (rechts oder links).



**Da ist der
Trick!**



**Und was könnte
hier noch
Trickreiches
passiert sein?**

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Die Spielstifte (beizen) – S3

Werkzeug: **die** Handschuhe, **die** Beize, **die** Pinzette, mehrere Papiertücher

Beachte genau die untenstehende Anleitung.

Beize lässt sich aus Kleidung nicht mehr entfernen!

Anleitung

1 Handschuhe anziehen, den Deckel vom Glas schrauben und daneben legen.



4 Deckel wieder aufschrauben.



2 Alle Stifte in die Beize legen und mit der Pinzette untertauchen. 1 Minute schwimmen lassen.



5 Die Stifte mit der Pinzette auf ein Papiertuch außerhalb der Station legen.



Achtung: Nicht die Pinzetten anderer Farben benutzen.

3 Stifte einzeln mit der Pinzette herausnehmen, auf die Ablage legen und kurz abtropfen lassen.



6 Für jede Farbe ein neues Papiertuch nehmen und darauf ganz durchtrocknen lassen.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Oberflächenbehandlung und Gestaltung - O1

Werkzeug: **das** Schleifpapier (P80 und P120), **das** feuchte Tuch, **das** Holzöl

Schleife alle Flächen mit Schleifpapier (P80) glatt.

Schleife alle Flächen mit Schleifpapier (P120) noch feiner.

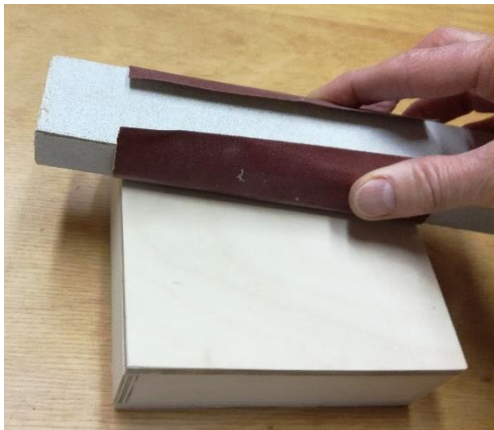
Feuchte alle Flächen an.

Lasse alle Flächen **trocknen**.

Gib wenige Tropfen Öl auf den Stoffballen.

Reibe das Öl kräftig in das Holz **ein**.

Verschließe unbedingt am Ende den Stoffballen wieder im Ölglas, da sich Holzöle von selbst entzünden können.



Scheifpapierfarben!!



Ölbild!!!

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Oberflächenbehandlung und Gestaltung - O2

Werkzeug: **der** Lackstift, **das** Lineal

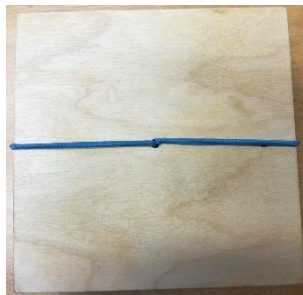
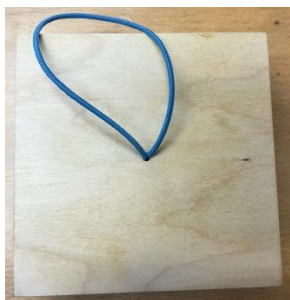
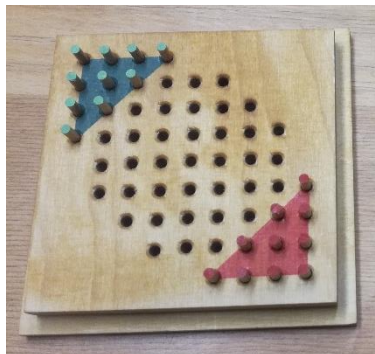
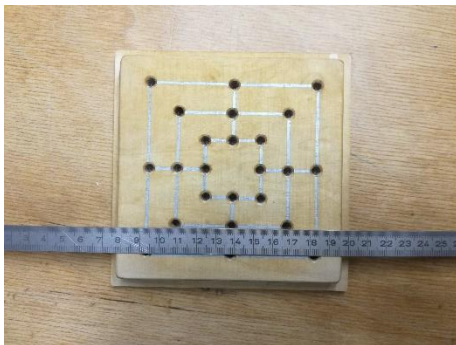
Zeichne alle Spielfeldlinien mit einem Lackstift und Lineal nach. **Kennzeichne** Spielbereiche farblich.

Außerdem möglich:

Säge ein Motiv aus Sperrholz für den Deckel, schleife es, beize es farblich und leime es auf. Oder plote ein Motiv.

Markiere im Deckel die Mitte, steche vor und mache eine Bohrung für eine Schlaufe (als Griff).

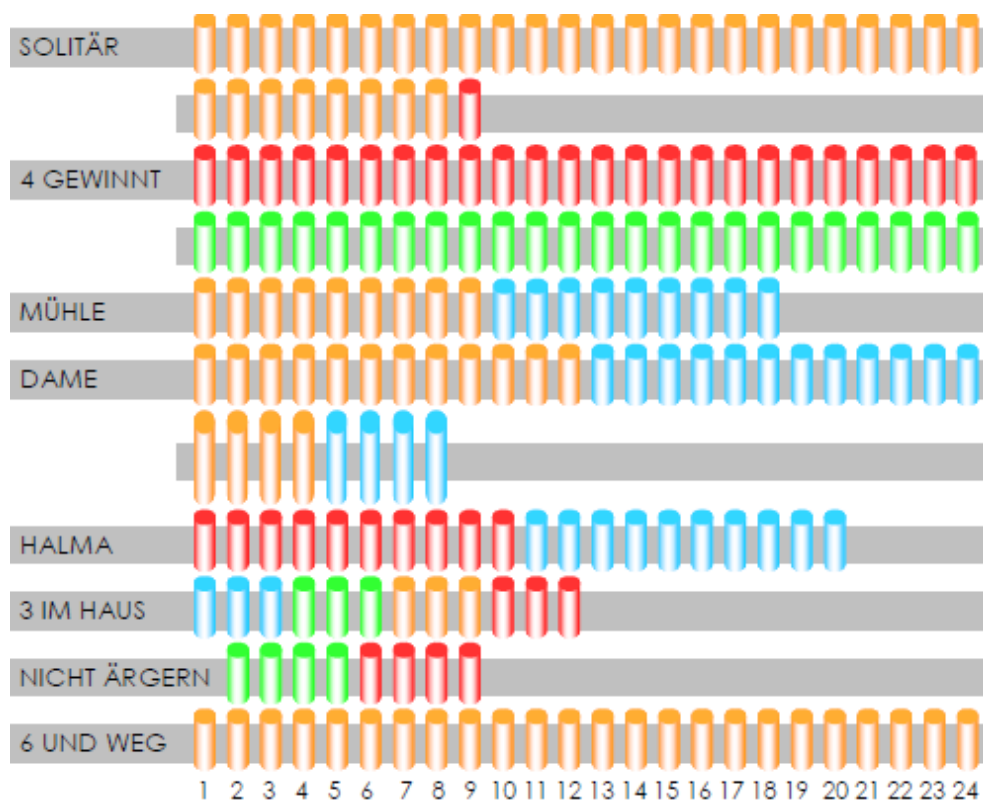
Gestalte eine Oberfläche aus Furnieren und leime diese auf den Deckel.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Spielstifte sägen - Übersicht

Hier findest du die Übersicht über die benötigten Spielsteine.



Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider

Das Steckspiel - in vereinfachter Form - nach Vorlagen von S. Schlick
Überarbeitet von R. Müller, Th. Kretzschmar, N. Schneider